

BirdLife-Naturzentrum La Sauge

# Jahresbericht

Ein Projekt des Schweizer Vogelschutzes BirdLife Schweiz  
in Zusammenarbeit mit der Berner Ala und Nos Oiseaux



## Biodiversität

In der zweiten Aprilhälfte führten intensive Niederschläge zu sehr hohen Wasserständen in den Jurarandseen sowie in den Teichen des Naturzentrums. Obwohl die Wege in den Schutzgebieten sowie entlang der Broye teils überflutet waren, blieb glücklicherweise der Naturpfad in La Sauge vom Hochwasser verschont. Danach folgte bis Ende Saison (Anfang November) eine andauernde Trockenheit mit wenig Regen, was ein massives und kontinuierliches Absinken des Wasserstandes der Teiche des Naturzentrums bewirkte.

Aus diesem Grunde verlor am grossen Teich ein Höckerschwanpaar, welches in unmittelbarer Nähe des Hides das Nest gebaut hatte, durch Prädation sein Gelege. Dies war das erste vollständig erstellte Nest von **Höckerschwänen** in La Sauge. Besser erging es den **Zwergtauchern**, die zwar erst

ab Ende Juli Junge führten, aber von den 3 anwesenden Paaren deren 2 erfolgreich brüteten (insgesamt 5 juv. erreichten die Selbstständigkeit). Bei den Blässhühnern gab es je eine erfolgreiche Brut am grossen Teich (2 juv.) sowie am kleinen Teich (6 juv.).

**Im Eisvogelrevier** am kleinen Teich flogen am 3. Juni mind. 3 Jungvögel aus und am 25. Juli deren 6. Zu einer dritten Brut kam es leider nicht, dafür liess sich das Paar bis weit in den Oktober täglich am Teich blicken und verhielt sich weiterhin territorial gegenüber Artgenossen. Als bedenklich einzustufen, ist die massive Abnahme der **Nachtigallenreviere** in La Sauge. Das La Sauge-Team stellte Anfang Mai gerade nur 2 singende Männchen fest, von denen in den folgenden Wochen kaum weitere Beobachtungen folgten. Indizien eines Brutverdachts blieben leider auch aus.

Die starken Wasserstandschwankungen des Jahres beeinflussten, insbe-

sondere am grossen Teich, das Durchzugsmuster der rastenden Enten und Limikolen. Auf den Frühjahrsdurchzug entfielen nur 38% aller Entenbeobachtungen sowie 28% aller Limikolenbeobachtungen der Saison. Im Vergleich zum letzten Jahr rasteten **Krickenten** regelmässig aber in kleiner Zahl ab Mitte Juli bis Ende Oktober in La Sauge (max. 14 Individuen am 13. September) sowie auch die **Knäken- te** ( max. 6 Ind. vom 12.-20. August, letzte Beobachtung von 1 Ind. am 19. Oktober). Ein ähnliches Bild ergibt sich auch bei den Beobachtungen von **Löffel-** und **Pfeifenten**. Bei den Gänsen zeigte sich wiederum die **Graugans** als häufiger Gast am grossen Teich mit max. 80 Ind. am 29. Juni, gefolgt von den beiden Neozoen Nil- und Rostgans (**Nilgans** mit 58 Beobachtungen, max. 3 Ind.; **Rostgans** mit 8 Beobachtungen, max. 2 Ind.) Von den 16 festgestellten Limikolenarten sind folgende Beobachtungen bemerkenswert: 1 **Stelzenläufer** am 18. April, 1 **Regenbrachvogel** am 7. und 21. Juli, max. 3 **Uferschnepfen** am 10./ 11.



Zahlreiche Besucher erfreuten sich am Anblick rastender Brachvögel am grossen Teich.

März und 4 **Alpenstrandläufer** am 15. September. Auffallend ist zudem die Anzahl rastender Limikolen im Juli: u.a. 122 **Grosse Brachvögel** am 21. Juli, 7 **Kiebitze** am 25. Juli und 6 **Bruchwasserläufer** am 8. Juli. Die 4 am häufigsten beobachteten Arten des Jahres sind **Waldwasserläufer** (76 Beobachtungen), **Grosser Brachvogel** (67 Beobachtungen), **Bruchwasserläufer** (63 Beobachtungen) und **Grünschenkel** (40 Beobachtungen).

Zu weiteren erwähnenswerten Beobachtungen gehören auch 1 **Rallenreiher** vom 16.- 18. Mai, 1 **Kuhreiher** vom 16.- 30. Mai und 10 **Seidenreiher** am 19. Mai. Von letzterer Art verweilte 1 Ind. vom 21. Juli bis zum 22. September in La Sauge, bevor er am folgenden Tag tot am kleinen Teich aufgefunden wurde. Beim **Nachtreiher** gab es 7 Beobachtungen im August, wovon eine von je einem adulten und diesjährigen Vogel am 14. August

Die Vogelartenliste von La Sauge (199 Arten) konnte mit folgender Beobachtung ergänzt werden: 1 **Halsbandsittich** am 16. April (Neozoon).

Das La Sauge-Team betreute die Beringungsstation von Mitte Juli bis



Ein Seefrosch versucht das Eisvogelmännchen zu erbeuten.



Der Rallenreiher ist im Frühling ein sehr seltener aber regelmässiger Gast am Ufer der Teiche.

Ende Oktober, jeweils morgens einmal pro Woche. Für die Beringungsperiode verzeichneten wir 789 gefangene Vögel von 37 Arten sowie 75 Kontrollfänge. Nebst der gegenüber dem Vorjahr höheren Anzahl gefangener Vögel, war die Rekordzahl gefangener Individuen einzelner Arten auffällig: U.a. **Zilpzalp** (43 Ind.), **Trauerschnäpper** (36 Ind.), **Eisvogel** (25 Ind.) und **Gartenrotschwanz** (13 Ind.) sowie als Premiere in La Sauge je ein **Kleinspecht** und eine **Rohrammer**. Erwähnenswert ist zudem der Fang einer **Nachtigall** am 24. September (sehr spätes Datum!). Die Beringungsaktivität ermöglicht dem La Sauge-Team, anhand der quantitativen wie auch qualitativen Ergebnissen, die Entwicklung der Lebensraumqualität zu verfolgen. Sie erweist sich auch als geeignetes Mittel für die Sensibilisierungsarbeit, denn sie schafft einen direkten Kontakt zwischen dem Publikum und den Vögeln.

Im Verlaufe des Winters 2014/15 weiteten sich die Aktivitäten der **Biber** am kleinen Teich weiter aus. Frassspuren, Markierstellen, Wechsel und der Ausbau der Biberburg am Fusse der Eisvogelwand waren die auffälligsten Zeichen. Zudem konnte mit

Hilfe von Fotofallen die Präsenz eines Paares bestätigt werden. An den vom La Sauge-Team angebotenen Abendführungen im Juni und Juli liessen sich die beiden Biber von den zahlreichen begeisterten Besuchern vom Hide aus ausgiebig bei der Nahrungsaufnahme und bei der Fellpflege beobachten. Nun kann man gespannt sein, ob sich nächstes Jahr das Paar fortpflanzen wird!

Folgende weitere Säugetierarten wurden vor allem mit Hilfe von Fotofallen festgestellt: **Stein- und Baummarder**, **Iltis**, **Fuchs**, **Feldhase**, **Wildschwein** und **Reh**. Beim Letztgenannten hielt sich eine Rehgeiss mit ihrem Kitz den ganzen Sommer lang in der nahen Umgebung des kleinen Teiches auf.

Leider bleibt der **Laubfrosch**bestand in La Sauge auch in diesem Jahr auf tiefem Niveau. 6-8 rufende Männchen wurden im Frühling festgestellt. Im Gegensatz dazu dominieren die **Seefrösche** in allen Teichen. Aussergewöhnlich war je eine Beobachtung eines **Seefrosches**, der das sich putzende **Eisvogelmännchen** angriff sowie die Prädation eines badenden **Trauerschnäppers**.

## Unterhalt & Projekte

Mitglieder der BirdLife-Sektion Natur- und Vogelschutzverein Muri- Gümli- gen-Rüfenacht sowie Mitarbeiter der Swisscom und diverse Privatpersonen halfen wiederum bei den alljährlich anfallenden Unterhalts- und Pflegearbeiten im November tatkräftig mit. Zur hauptsächlichen Arbeit gehörte der Rückschnitt von Waldreben und Sträuchern entlang des Waldrandes sowie das Mähen der Wiesenflächen und das Ausjäten der sich flächig ausbreitenden Brombeeren beim Naturzentrum. Zuvor schnitt die beauftragte Firma «BioSaule» die Sträucher des Waldrandes und der Böschung entlang des Naturpfades, welche an die Weide des grossen Teiches angrenzen.



Die neue Ausstellung «Die Natur vor der Haustür».

Als besonders attraktiv erwies sich der neu gestaltete und grössere Schulweiher. Schon bald hatte sich eine Vielzahl von Kleinlebewesen, Libellen und Fröschen angesiedelt, die sich bequem von dem neuen und breiten Holzsteg aus beobachten liessen.

Am 8. März eröffnete das Team von

La Sauge das BirdLife-Naturzentrum mit seiner neuen interaktiven Ausstellung « Die Natur vor der Haustür », welche bei den Besuchern während der ganzen Saison auf reges Interesse stiess. Nebst dem Kennenlernen der Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt des Siedlungsraumes sowie der verschiedenen Möglichkeiten dies zu

fördern und zu erhalten, können die Besucher in der Ausstellung u.a. an einem Touchscreen ihren virtuellen Garten gestalten und dessen Wert für die Biodiversität bewerten lassen. Im Weiteren werden entlang des Naturpfades Beispiele von Gartengestaltungselementen zugunsten der Biodiversität aufgezeigt.



Der neue Schulweiher bietet für die Besucher mehr Raum zum Verweilen und Beobachten.



Neues Insektenhotel am Rande des Naturpfades.

## Besucherfrequenz & Aktivitäten

Im Berichtsjahr besuchten **12'000 Personen** das Zentrum, was im Vergleich zum Vorjahr eine Abnahme von 9% entspricht. Personen aus den Kantonen Bern, Waadt, Neuenburg und Freiburg stellten dabei mehr als 60% der Besuchenden. **126 Gruppen (64 davon Schulklassen) buchten eine Führung** aus unserem vielfältigen Angebot. Im Vergleich zum Vorjahr ist dabei ein Rückgang bei den Erwachsenenführungen zu vermelden. Buchungen für Schulklassen blieben im Gegensatz dazu stabil. 34 Gruppen wählten die einstündige Zentrumsführung. Schulklassen interessierten sich vorzugsweise für die Module „Biodiversität“ und „Tiererlebnis La Sauge“. Am meisten Führungen gab es im Juni, gefolgt von den Monaten Mai und September.

Rund 400 Personen nahmen an den **Veranstaltungen und Führungen** für Erwachsene, Familien und Kinder teil. Im Rahmen der „Fête de la nature“, welche vom gleichnamigen Verein Ende Mai organisiert wurde, leitete das La Sauge-Team eine Führung zum Thema «Natur vor der Haustür». Am 30. August fand der traditionelle Tag



Beim neuen Führungsmodul «die Natur vor der Haustür» erfahren Kinder viel Wissenswertes über die Natur des Siedlungsraumes

der Offenen Tür mit ca. 250 interessierten Besuchern statt. Die Hauptattraktion des Tages war, nebst Info- und Verkaufsständen, ein Wettbewerb zur aktuellen Ausstellung mit Postenlauf. Anfang Oktober, anlässlich der internationalen Zugvogeltage (Euro Birdwatch von BirdLife International), standen eine Beringungsvorführung beim Zentrum und eine Exkursion ins Naturschutzgebiet Reserve de Cudrefin im Mittelpunkt des Programmes,

um einerseits interessierten Personen verschiedene Vogelarten vorzustellen und andererseits die Bedeutung der Feuchtgebiete für die Zugvögel aufzuzeigen. 85 Personen nahmen am Anlass teil.

In Zusammenarbeit mit der Drei Seen Schifffahrtsgesellschaft AG und der Association Grande Caricaie fanden auch in diesem Jahr 7 **Schiffsausflüge** statt.



Begeisterte Teilnehmer auf der Schifffahrt « Natur Pur ».



Exkursion ins Schutzgebiet «Reserve de Cudrefin» mit Naturfotografen (Canon-Fotokurs).

Zum Programm der Fahrten gehört ein Besuch des BirdLife-Naturzentrums und das Kennenlernen des Südufers des Neuenburgersees. Die Fahrt startet jeweils frühmorgens oder Ende Nachmittag in Sugiez mit Zwischenhalt in La Sauge und geht weiter in den Neuenburgersee hinaus bis etwa auf der Höhe von Portalban und zurück. Ausgewiesene Fachleute begleiteten die Gäste auf dem Schiff und kommentierten jeweils die verschiedenen Beobachtungen während der Fahrt und wiesen auf die Eigenheiten und die Bedeutung der Grande Cariçaie hin. Insgesamt 188 Personen nahmen an den Fahrten teil und waren von diesem Angebot begeistert.

Während der Sommerferien organisierte BirdLife Schweiz wiederum zwei **Kinderlager**. Dies ist eine ausgezeichnete Möglichkeit, Kinder und Jugendliche in einer einmaligen Umgebung für die unglaubliche Vielfalt der Natur zu sensibilisieren. Das erste Lager befasste sich mit der Natur rund um La Sauge und das zweite, welches in Zusammenarbeit mit dem WWF organisiert wurde, mit dem Thema „Vogelzug auf dem Col de Jaman“.

Der BirdLife Schweiz beteiligte sich auch an folgenden Anlässen, Sitzun-

gen und Arbeiten:

- Association Grande Cariçaie, Zentralvorstand und paritätische Kommission Grande Cariçaie
- Mitgliederversammlung des Netzwerks Schweizer Naturzentren NSNZ am 24. September in Tolochenaz - Maison de la Rivière
- Festival „La Salamandre“ in Morges, 23.-25. Oktober
- Jahrestreffen der Naturpädagogen und -pädagoginnen der Schweiz am 22. Oktober im Zoo Basel

Der BirdLife empfing in La Sauge folgende Gruppen und Institutionen:

Rechtsdienst des BAFU, Canon-Fotokurs und Materialpräsentation für Naturfotografen, paritätische Kommission Grande Cariçaie, diverse SVS-Sektionen, Stiftungsrat der Stiftung J.P. Schnorf, Kinder diverser Ferienpässe aus der Region, Teilnehmer des Ornithologiekurses für die Romandie. Niveau 1 und 2.



Pflegeeinsatz zur Förderung und Erhaltung der Biodiversität. Susanne Oberer, Präsidentin von BirdLife Schweiz, half tatkräftig mit.



Jugendgruppen der BirdLife-Sektionen nahmen im September am Jugendplauschtag in La Sauge teil.

## Personal

Im Berichtsjahr leistete das Personal mehr als 10'000 Arbeitsstunden. 5 PraktikantInnen (100%ige Anstellungen) waren im Einsatz sowie eine zusätzliche Mitarbeiterin während 3 Monaten (60%). Die PraktikantInnen profitierten von einer Weiterbildung im Bereich Besucherempfang, Artenkenntnisse, Lebensräume und Betrieb eines Naturzentrums.

**Festangestellte** (in Klammern Pensum für das Naturzentrum):

François Turrian, Zentrumsleiter (50%)  
Carl'Antonio Balzari, Stv. Zentrumsleiter (60%)

Mélanie Tissot, Sekretariat und Kommunikation (10%)

Marie Gallot, Direktionsassistentin  
Pauline Aelvoet, Mitarbeiterin für Koordination und Aufbau der neuen Ausstellung (60% von Januar-März)

### PraktikantInnen:

Marco Calcagno, Perrine Huber, Nathalie Jollien, Anne Kern, Evelyne Oberhammer

### Freiwillige:

Irene Andrey, Pierre Berlincourt, Anicia Berney, Armanda Cotter, Anne-Marie Fiaux, Ginette Hänzi, Anne-Marie und Robert Ingold, Judith Karlen, Susanna Klossner, Vreni Meier, Odile Molly, Vizenz Schumacher, Rosemarie Schwarz, Corinne Rey, Catherine Dey Gremaud, Marjorie Rascher, Rita Erard.

## Finanzen

Eine Zusammenfassung der Abrechnung 2015 des Zentrums ist auf Anfrage erhältlich. Der Beitrag des Bundes (BAFU) und des Kantons Waadt ist eine wichtige Stütze für das Naturzentrum, ebenso die Spenden von etwa 400 Gönnern. Der BirdLife Schweiz leistet weiterhin einen Beitrag aus eigenen Mitteln von über CHF 100'000.– an das Zentrum

### Vorschau 2016:

- 28. Februar: Saisonöffnung Naturzentrum La Sauge
- Ausstellung „Natur vor der Haustür“
- Veranstaltungsprogramm für Erwachsene, Familien und Kinder
- 21. August: Tag der Offenen Tür
- Neuer Hide am Eisvogelteich

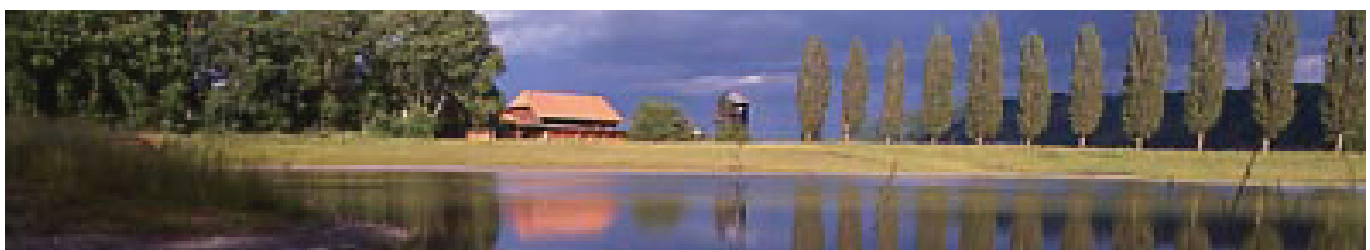
## Dank

BirdLife Schweiz dankt allen Personen und Institutionen, die unsere Projekte und den Betrieb des BirdLife-Naturzentrums La Sauge 2015 ermöglicht haben.

2015 waren dies: Bundesamt für Umwelt BAFU, Direktion für Stadtgrün von Lausanne SPA-DOM, Botanischer Garten von Lausanne, Swisscom, Loterie Suisse romande, Ernst Göhner Stiftung, Fondation Alfred & Eugénie Baur, Karl Mayer Stiftung sowie zahlreiche Spenderinnen und Spender.

Weiter danken wir den folgenden Unternehmungen für ihre Arbeit und das Sponsoring zuhanden der neuen Ausstellung: Naturgärten Astrid Fasel & Mario Romer in Lugnorre, Holzbau Kappeler in Ins, Talk-to-me und Bula SA in Neuenburg.

Ein grosser Dank richtet sich auch an die Fondation J.P. Schnorf, das Personal der Auberge La Sauge, den Biohof „Chat noir“ in Mur sowie an die Gemeinde Cudrefin.





## Impressum

**Redaktion:** François Turrian, Carl'Antonio Balzari

**Layout:** Mélanie Tissot

**Fotos:** BirdLife, Carl'Antonio Balzari, François Turrian

**Umschlagsbilder:** Teilnehmer des Ornithologiekurses für die Romandie im Naturschutzgebiet Fanel (Foto: BirdLife)

Biber bei der Fellpflege am kleinen Teich (Foto: Carl'Antonio Balzari)

© BirdLife Schweiz, Dezember 2015